

Reparieren statt Wegwerfen im Reitherhaus

Die bunte Truppe aus 25 engagierten HelferInnen und freiwilligen Reparateuren vom Reparatur-Klub Herzogenburg retten gemeinsam mit den BesitzerInnen viele defekte Geräte und Gegenstände vor dem Müll.

Bereits fünf Mal fand das Reparatur-Café Herzogenburg schon im Reitherhaus statt. Mit rund 200 defekten Geräten im vergangenen Jahr hatte der Reparatur-Klub alle Hände voll zu tun. Die BesucherInnen werden dabei mit Wissen, Werkzeugen, Geschicklichkeit und Ersatzteilen von den Reparateuren unterstützt.

Die Zahl der reparierbaren Geräte konnte sich ebenso sehen lassen: rund 120 konnten bereits wieder funktionstüchtig gemacht werden. Umso mehr erfreut es die Mitglieder des Reparatur-Klubs sowie die Stadtgemeinde Herzogenburg, dass die Veranstaltung gut von den BürgerInnen angenommen wird.

Auch in Zukunft soll das Reparatur-Cafe einmal pro Quartal stattfinden und mit dem Reitherhaus hat man hier eine ideale Heimat gefunden.

„Es freut mich eine Gruppe von begabten und aktiven Menschen in unserer Gemeinde zu haben und ich denke mit dem Reitherhaus als Veranstaltungsort haben wir eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Es ist nicht selbstverständlich, eine Infrastruktur wie es hier in Herzogenburg der Fall ist, vor Ort zu haben. Umso glücklicher bin ich über den Erfolg des Reparatur-Klubs.“,so Bürgermeister Christoph Artner und weiter: „Wir als Gemeinde versuchen natürlich auch als Vorbild im Umweltschutz und Reccourcenschonung einzutreten.“

Bernhard Mayer-Helm ist der Organisator im Reparatur-Klub von Beginn an: „Wir werden das Reparaturcafé auch in Zukunft weiterführen. Natürlich freuen wir uns, von der Gemeinde durch die Bereitstellung des Veranstaltungsortes Unterstützung zu finden. Die wachsende Besucheranzahl zeigt, dass die Menschen bereit sind, sich für Wiederverwendung und Wiederverwertung zu engagieren.“

Link zum Bilddownload:

<https://we.tl/t-b1h0XH0v97>

Bildrechte: Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental-Fladnitztal



Die Mitglieder vom Reparatur-Klub Herzogenburg: v.l.n.r.: Judith Pfeiffer, Harald Krisa, Ulli Aufhauser, Christopher Altmann, Bernhard Mayer-Helm, Alexander Simader, Andreas Helm, Annemarie Helm, Moritz Helm, Günter Übelacker, Kurt Ilger, Benjamin Krisa, Axel Bartos und Johann M. Blauensteiner



Räderwaschen in Herzogenburg: v.l.n.r.: Vizebürgermeister Richard Waringer, Bürgermeister Christoph Arner, KEM-Manager Alexander Simader und Stadtrat Franz Gerstbauer